

Rheingold-Studie auf der Altenessen Konferenz vorgestellt: Mit Respekt und Miteinander zurück zu alten Wurzeln

Seit 10 Jahren beschäftigt sich die Altenessen-Konferenz (AEK) mit dem Thema Image. Die Konferenz ist ein offenes Forum zum öffentlichen Meinungsaustausch für die Stadtteile Altenessen, Karnap und Vogelheim. Träger sind die beiden christlichen Kirchen, die IG Altenessen und der Essener Verbund der Immigrantenvereine und weitere interessierte Bürger*innen aus dem Bezirk V.

Die AEK hat die EMG – Essen Marketing GmbH (EMG) im vergangenen 2023 um Unterstützung bei der Image-Verbesserung gebeten. Daraufhin hat die EMG das Rheingold-Institut in Köln mit der Erhebung einer Image-Analyse beauftragt, die auf der Altenessen-Konferenz am Sonntag, den 14. April 2024 vorgestellt wurde.

Befragt wurden 36 Bürger*innen aus den Stadtteilen der AEK sowie aus Altendorf, Borbeck, Frintrop und Rüttenscheid. Je ein Drittel der Befragten hatte die deutsche, eine doppelte oder keine deutsche Staatsbürgerschaft, jeweils 18 Männer und Frauen, die hälftig in zwei Altersgruppen zwischen 18 und 40 sowie 41 und 65 Jahre aufgeteilt waren. Die Hälfte der Interviews wurden per Videokonferenz über einen Zeitraum von bis zu 2 Stunden geführt, die andere Hälfte traf sich zum Stadtteil-Spaziergang mit einem der Interviewer*innen. Die Umfrage ist damit qualitativ-repräsentativ.

Hohes Engagement

Die Studie zeigt eine große emotionale Bindung mit dem Thema Altenessen, geprägt von Stolz und positiven Erinnerungen. Auf der anderen Seite stehen Sorgen und Ängste, insbesondere durch Faktoren wie Abgrenzung und Entfremdung. Die Befragten setzten sich zusammen aus treuen Verbundenen, lässigen Sympathisanten, Ängstlichen und harten Ablehnern.

Faszination Altenessen

Altenessen kann als Welt auf zwei Ebenen beschrieben werden. Auf der einen Seite übt der Stadtteil mit seinem Umfeld ein hohes Faszinationspotenzial aus. Dieses wird gespeist aus faktischen Vorteilen wie guter Lage, günstigem Wohnraum und guter Infrastruktur sowie einem entspannten Lebensgefühl. Auch Bewohner*innen anderer Stadtteile zeigen sich bei vom Rheingold begleiteten Ortsbegehungen über das tatsächliche Erscheinungsbild positiv überrascht. Hieraus speist sich die Hoffnung zum Guten.

Schattenseiten

Das positive Gefühl wird herausgefordert durch faktische Nachteile wie eine bröckelnde Infrastruktur durch Renovierungsstau, fehlende Investitionen und dem dadurch entstehenden Eindruck von fehlender Sauberkeit. Auf der zwischenmenschlichen Ebene wird schwindendes Miteinander beklagt, zunehmend fehlender Respekt im Umgang und daraus folgende Entfremdung. Dieses Gefühl wird

begleitet von zunehmender Unsicherheit durch eine als wachsend empfundene Kriminalität aus Gewalt und Drogen

„Alle müssen sich anstrengen“

Die Bürger*innen in Altenessen wünschen sich mehr Gemeinsamkeiten, ein neues Wir-Gefühl. Dafür sind Veränderungen in mehreren Handlungsfeldern erforderlich. Der öffentliche Raum braucht mehr Pflege. Hauseigentümer*innen sind aufgerufen, ihre Gebäude und Grundstücke zu renovieren und sauber zu halten, die Stadt soll für einen attraktiven und lebenswerten öffentlichen Raum sorgen. Aus (Von) Stadt und Stadtgesellschaft fordert Altenessen als größter Stadtteil Anerkennung und Wertschätzung. Die Einhaltung von Regeln durch die Ordnungsbehörden wird erwartet. Die Regeln für ein (respektvolles) Miteinander müssen stärker kommuniziert und kontrolliert werden.

Weitere Vorgehensweise:

Die Studienergebnisse sind ein guter Anlass für die Akteure im Bezirk V, die Zusammenarbeit zu verstärken und sich für eine Verbesserung der Lebensverhältnisse zu engagieren. Die Kommunikation muss verbessert werden, damit alle Menschen erreicht werden. Niemand sollte sich ausgeschlossen fühlen.

In den nächsten Monaten sind alle Akteure, die in Altenessen etwas bewegen wollen, eingeladen, der Altenessen-Konferenz ihre Ideen und Maßnahmen vorzustellen und mitzuteilen, die helfen das Bild von Altenessen nach Innen und Außen zu verbessern.

Pressekontakt:

Altenessen-Konferenz
Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit der Vorbereitungsgruppe
info@altenessen-konferenz.de

EMG – Essen Marketing GmbH
Florian Hecker, Leiter Stadtwerbung und Kommunikation
hecker@emg.essen.de

T. 0201-88-72062